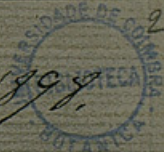


Berlin, d. d. 3. Nov. 1898.



Ihr erhabener Herr Professor!

Zunächst muß ich vielmals  
Ihre Freigabe bitten, wenn ich  
mir die Freiheit nehme, mich mit  
meiner Bitte an Sie zu wenden.

Zur Darstellung der Ordnung meiner  
Orchidaceen- und Asclepiadaceen-  
Herbarien liegt mir viel daran eine  
Kollektion geordnetes Orchida-  
ceen und Asclepiadaceen zu er-  
halten, ich würde mich daher  
an Sie, um zu fragen ob Sie  
die Güte haben würden, mir  
zu helfen. Es würde gewiss  
aus Afrika viele Geschenke,





*[The page contains approximately 15 lines of extremely faint, illegible handwriting in dark ink. The text is mostly obscured by the texture of the paper and the low contrast of the ink.]*



*[The page contains extremely faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the paper. The text is scattered across the page and cannot be transcribed.]*



Besonders Guppen meiner Herzi-  
zeiten, d. s. von mir in Koffen  
Stammern im Jahr 1855, die die  
elfen nicht aufhalten haben, als  
Jungen der Speck.

Besonders ist es leicht mit Jovon  
in Linné von *Trichopeltoides*  
Reh. p. *O. durandii* Boiss. und  
*O. squipedalis* Reh. p. zu er-  
kennen.

Wollen Sie nicht noch die beiden  
auf von *Trichidaceen* und *Ascleriden*  
daceen mit den portugiesischen Kolonien  
erzählen können, so würde  
ich Ihnen diese durch die Namen und  
von *Trichidaceen* und *Ascleriden*  
daceen beschreiben und die Namen  
zu Herzer beibringen.

In vorzüglicher Hochachtung  
Ihr ergebener  
Rud. Schimper.

Berlin J. Graef Nr. 33.